

Rubus buhnensis G. Braun

Buhn-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

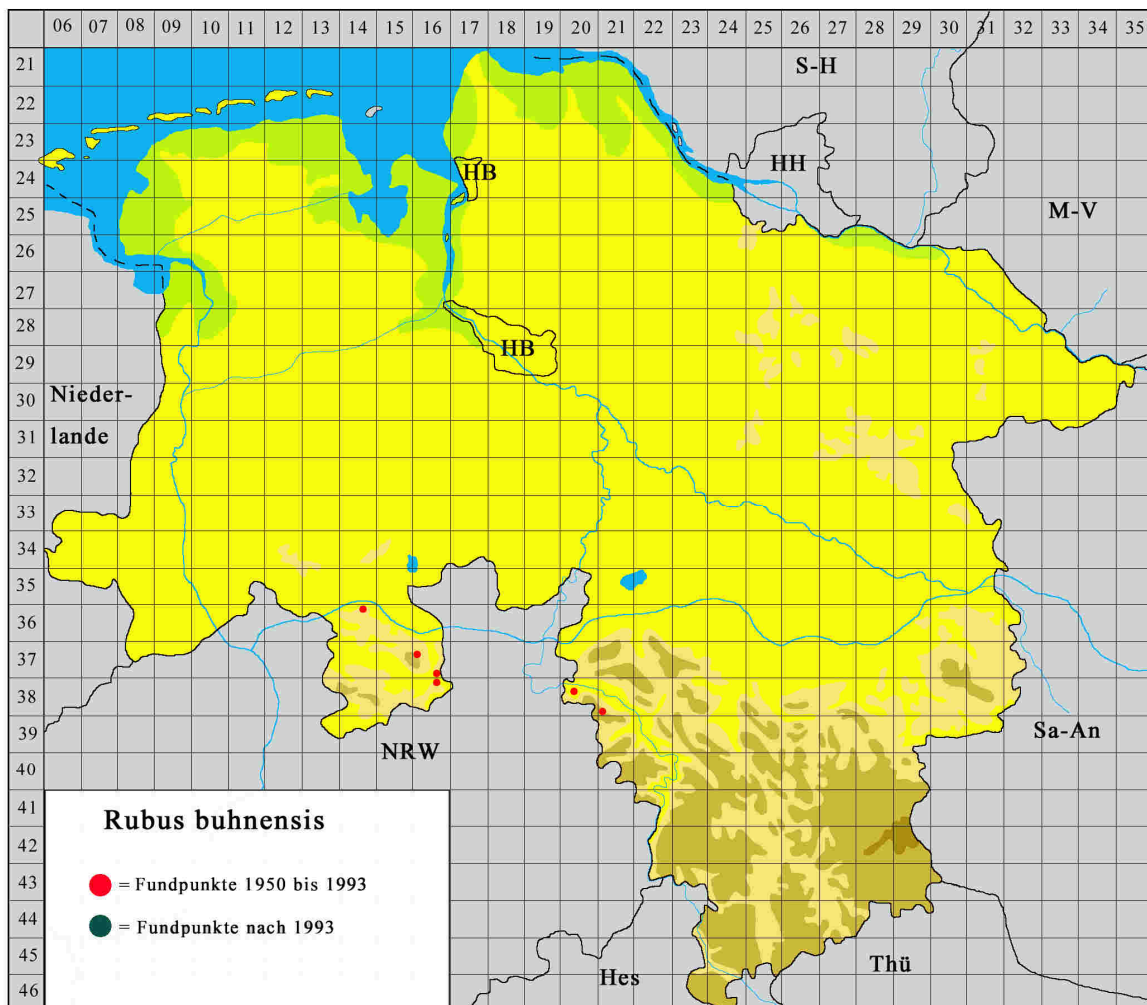
Schössling	- Form: stumpfkantig mit flachen oder etwas gewölbten Seiten, dunkelviolet-rotbraun - Behaarung: meist nur mit 3-15 einfachen Haaren pro cm Seite - Stieldrüsen: zu 5-20 pro cm Seite - Stacheln: zu 5-10 pro 5 cm, etwas ungleich, ziemlich schlank, geneigt, gerade oder etwas gekrümmt, bis 5-6 mm lang, daneben einzelne kleinere Stachelchen und (Drüsen-)Borsten
Blätter	- Blättchenanzahl: fußförmig (4-)5-zählig - Behaarung: oberseits dunkelgrün, mit ca. 30-60 Haaren pro cm², unterseits von nervenständigen, schimmernden Haaren samtig weich, ohne Sternhaare - Endblättchen: mäßig lang gestielt (30-38 %), aus schwach ausgerandeter oder abgerundeter Basis elliptisch bis schwach umgekehrt eiförmig, mit abgesetzter schlanker, 10-18 mm langer Spitze - Serratur: eng und sehr fein gleichmäßig, nur etwa 1 mm tief - Seitenblättchen: untere bis 3-5 mm lang gestielt - Blattstiel: länger als die unteren Blättchen, besonders oberseits mit zahlreichen feinen Drüsenborsten; Stacheln zu 10-18, schlank, geneigt, meist nur wenig gekrümmt, bis 3-4 mm lang
Blütenstand	- Form: angenähert pyramidal oder etwas sperrig - Blätter: oft bis in die Spitze durchblättert - Achse: ± filzig und abstehend behaart, mit dichten Stieldrüsen; größere Stacheln zu 3-8 pro 5 cm, schlank, geneigt, meist schwach gekrümmt, bis 4-5 mm lang - Blütenstiele: um 10 mm lang, angedrückt filzig-wirrhaarig, mit dichten roten Stieldrüsen; Stacheln zu 5-8, schlank, gerade abstehend, bis 2,5-3 mm lang - Kelch: graugrün, stieldrüsiger und ± bestachelt, abstehend bis locker zurückgeschlagen - Kronblätter: lebhaft rosa(-rot) - Staubblätter: meist rosenrot, länger als die am Grunde ± rötlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: an der Spitze dichthaarig

Kurzcharakteristik: Wegen der wenig behaarten Schösslinge mit sehr feingesägten Blättern und durch die dichthaarigen Fruchtknoten von ähnlichen Arten leicht zu unterscheidende Sippe. Sie neigt schon bei geringer Beschattung sehr zur Reduktion der Blättchenzahl und bildet dann überwiegend 3-zählige Blätter aus.

Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Sippe auf mäßig nährstoffreichen Böden, vorzugsweise Pruno-Rubion macrophylli-Art auf bodensaur bis mittleren Fagetalia-Standorten.

Verbreitung: Regionalsippe. Ihr Arealzentrum liegt im Weserbergland zwischen der Porta Westfalica und der Senne.



Rubus buhnensis in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Regionalsippe mit Hauptverbreitung im Weserbergland im nordwestlichen Westfalen.

Verbreitung in Niedersachsen: Selten im nördlichen und westlichen Bergland.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

***Rubus buhnensis* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**